

Blondin's Arenu.

Sonntag keine Vorstellung.
Dienstag findet die unverdrosslich letzte
Abschiedsvorstellung statt.

Anfang 8 Uhr.
Da der Unterzeichneter hier durch die Ungunst der Witterung so sehr geringe Einnahmen bei großen Kosten hatte, bittet er höchststens zu seiner letzten Vorstellung um gütigst zahlreiche Teilnahme.

Achtungsvollst empfiehlt sich

Familie Blondin.

Dem verehrten Turnverein ein herzliches

LEBEWOHL!

Rohren und gebrannten

Caffee

empfiehlt in allen Sorten
Eugen Heess
Urbanstraße.

Wegen Erkrankung wird sofort
der bei Georgii ein im Kochen und
den Haushaltungsgeschäften erfahrener

Dienstmädchen
gesucht von
Frau Konditor Schäfer.

KlassnerlehrlingGesuch
Ein geordnetes junger Mensch,
der die Klassnerei erlernen möchte,
findet unter bescheidenen Ansprüchen
eine gute Lehrstelle.

Bei erfragen bei der Redaktion.

Das bedeutende Bettfedernlager

Harry Unna
in Altona bei Hamburg
veröffentlicht gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pf.)

gute neue
Bettfedern für 60 Pf. das
gefunden vorzüglich gute Sorte
125 Pf. prima Halbdauinen
nur 1,60 Pf. prima Ganzdauinen
nur 2,50 Pf.

Verpackung zum Kostenpreis.

Bei Abnahme von 50 Pf.
5% Rabatt. — Umtauisch ge-
stattet.

Prima Inlettstoff doppelt breit
zu einem großen Bett, Decke
Unterbett, Kissen und Pfehl
zusammen für nur 11 Mark.

Winterbach.

Ein Dachshund
hat sich eingestellt und kann ihn der
Eigenümer gegen Vergütung der
Entlastungsgebühr innerhalb 6 Ta-
gen bei mir abholen.

Schloß z. Adler.

1600 Mk.
hat gegen Pfandsicher-
heit auszuleihen.

Wer sagt die Redaktion.

Schild- u. Bürgscheine,
Mietverträge,
Lehrverträge
empfiehlt die
C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Fahrnis-Verkauf.

In der Konkursache des Wilhelm Lachen-
mayer, Käfers und Bierbrauers in Nudersberg,
findet am

Montag den 11. März d. J.,
von vormittags 9 Uhr an
im Wohnhause eine Fahrnis-Auktion statt und kommen dabei gegen bare Bezahlung zum Verkauf:

Betten, Bettwände, Küchengeschirr, Schreibwerk;
von vormittags 10 Uhr an:

1 zehnjähriges Pferd, (Stappe), 1 dreijährige rote Kuh, 6

Gänse und 1 Hahn, 16 Kr. Hühn und Stroh,

Holz, Fleisch und Laub, 1 Cylinderuhr samt Ketten, 1 Wa-

gen, 2 Bierewäge, 1 Futterbeschneidemaschine und allerlei

Hausrat;

von nachmittags 1 Uhr an:

19 Wein- und Mostfässer, 60 Bierfässle, 1 Bierpumpe, 1

Gährgeschirr und 3 alte Fässer,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Nudersberg, den 5. März 1889.

Konkursverwalter:

Gerichtsnotar

Rohen und gebrannten

Caffee

empfiehlt in allen Sorten
Eugen Heess
Urbanstraße.

Wegen Erkrankung wird sofort
der bei Georgii ein im Kochen und
den Haushaltungsgeschäften erfahrener

Dienstmädchen
gesucht von
Frau Konditor Schäfer.

KlassnerlehrlingGesuch
Ein geordnetes junger Mensch,
der die Klassnerei erlernen möchte,
findet unter bescheidenen Ansprüchen
eine gute Lehrstelle.

Bei erfragen bei der Redaktion.

Das bedeutende Bettfedernlager

Harry Unna
in Altona bei Hamburg
veröffentlicht gegen Nach-
nahme (nicht unter 10 Pf.)

gute neue
Bettfedern für 60 Pf. das
gefunden vorzüglich gute Sorte
125 Pf. prima Halbdauinen
nur 1,60 Pf. prima Ganz-
dauinen nur 2,50 Pf.

Verpackung zum Kostenpreis.

Bei Abnahme von 50 Pf.
5% Rabatt. — Umtauisch ge-
stattet.

Prima Inlettstoff doppelt breit
zu einem großen Bett, Decke
Unterbett, Kissen und Pfehl
zusammen für nur 11 Mark.

Winterbach.

Ein Dachshund
hat sich eingestellt und kann ihn der
Eigenümer gegen Vergütung der
Entlastungsgebühr innerhalb 6 Ta-
gen bei mir abholen.

Schloß z. Adler.

1600 Mk.
hat gegen Pfandsicher-
heit auszuleihen.

Wer sagt die Redaktion.

Schild- u. Bürgscheine,
Mietverträge,
Lehrverträge
empfiehlt die
C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Der Abdruck unserer Originalarbeiten ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Wöller, Nr. 10, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Giegn eine Beilage!

Samstag Abend

Mettel- suppe

bei Distel.

Nach Vorschrift des Universi-
täts-Professors Dr. Harless,
Königl. Geh. Hofrat in Bonn,
gefertigte:

Stollwerck
Brust-Bonbons,
seit 50 Jahren bewährt,
nehmen unter allen ähnlichen
Haussmitteln den ersten Rang ein.

Als Linderungsmittel gegen
Husten, Heiserkeit und
katarrhalische Affectionen gilt
es nichts Besseres.

Vorrätig in versiegelter
Packeten zu 40 u. 25 Pg. in den
meisten guten Kolonialwaren-
Drogen-Geschäften und Con-
ditoren, sowie in Apotheken
durch Firmen-Schilder kenntlich.

für das

Krankenhaus in Winterbach
findet im Jahr 1888 von Siedler und
Beirat folgende Belohnung eingegangen:

Bei Hrn. G. J. Bell: von 1. B.

3. A. B. 2. A. C. 6. in D. 2. A.

2. B. C. 2. A. C. 6. B. 3. A. 2.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2. A. 3. B. 2. A. 3. B. 2. A.

2

wollte. Mit einem guten Willen wird er sich dann vielleicht auch die gestellte Frage selbst beantworten können.

Zum diesjährigen Geburtstage Seiner Majestät des Königs hat das Süddeutsche Verlagsinstitut ein "Gedenkblatt für das württembergische Volk" herausgegeben, welches mit einer Reihe von Illustrationen ausgestattet ist. Unter den leichten haben wir hervor das Brustbild des Königs nach einer der neueren Aufnahmen; das Medaillonbild Ihrer Majestät der Königin, der feierliche Einzug des Kronprinzenpaars in Stuttgart (1846); ferner Partien aus Stuttgart: "Schloßplatz; Villa Berg; Bebenhausen, Friedrichshafen". Die Schrift ist nach Form und Inhalt des festlichen Anlasses würdig, welcher ihr die Entstehung gegeben hat. St.-A. (siehe Unterseite.)

Stuttgart. 7. März. (Landgericht.) Joh. Friedr. Bruchholz, 28jähr. Fabrikarbeiter von Michelbach, O. Backnang, und Joh. Friedr. Wih. Bürgert, 21jähr. Taglöchner von Neuenstein, O. Wehringen, waren des gemeinschaftlichen schweren Diebstahls im Rückfalle angeklagt. Der erstere war nachts im September 1888 durch eine Fensteröffnung in das Magazin von Wolff und Sohn Hauptstraße hier eingestiegen und hatte mehrere Ballen Baumwollstoffe genommen und diese auf einem Bügelchen wegführen wollen, was ihm jedoch nicht gelang, da ein Wächter sie ihm abjagte; er selbst entfam. Am 8. Februar ds. Jhs. kam er nachts mit dem zweiten Angeklagten wieder dorthin; sie stiegen wieder ein und brachten 87 Kilo derselben Stoffe heraus. Wert 80 M., welche sie an einen Lumpenhändler verkaufen, der ihnen aber nicht traute und Anzeige davon machte. Bruchholz, welcher seit 1873 schon 38 Vorstrafen, meist wegen Diebstahls hat, wurde zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und 10 Jahren Chorverlust und Siedlung unter Polizeiaufsicht, Bürgert, der noch keine Diebstahlstrafe hatte, zu 6 Monaten verurteilt.

Gütingen. O. Maulbronn, 8. März. Ein in Balingen bedienter junger Mann (aus Bleibronn gebürtig), welcher dieser Tage eine Schlittenpartie bisher unternommen hatte, verunglückte abends dadurch, daß er sich zur Heimfahrt anschickend, beim Einfahren von dem Pferde einen Schlag in die Brust gegen erhielt, der ihn zu Boden streckte. Der Gestraffte erhob sich zwar sofort wieder, sank aber einem Abbertheilenden entsezt in die Arme.

Münzingen. 7. März. Dem Schw. B. wird gedroht: Nachstehender Vorfall dürfte

gemanigt sein, manchen Gastwirt auf die Verantwortung aufmerksam zu machen, die er beim Einstellen fremden Viehs in seinen Stallungen übernimmt. Bei einem hiesigen Gaithofbesitzer stellte vor kurzem ein Kühhändler aus Tübingen ein Pferd ein, dem von einem andern ein Fuß abgeschlagen wurde, so daß man es töten mußte.

Der Besitzer des Pferdes beansprucht Schadensersatz und wandte sich an das Gericht; doch gelang

es dem Wirt, sich auf gütigem Wege mit dem Beschädigten zu versöhnen. Er zahlte ihm für

das Pferd, das zufällig kein besonders wertvolles war, 3 Napoleon;

Zahlenmäßige Darstellung des Eisenbahn-, Post- und Telegraphen-Bertriebs von Schorndorf, nach den jährlichen amtlichen Verwaltungsberichten der R. Württemb. Verkehrsgesellschaften.

Im Jahr:

1881/82 1882/83 1883/84 1884/85 1885/86 1886/87 1887/88

A. Eisenbahn-Bertrieb.

Einnahmen von Personen- und Güterverkehr:

M. M. M. M. M. M.

156713 219849 200399 186436 191701 246263 305236

Die Zahl der in Schorndorf eing. und ausgestiegenen Personen betrug:

106342 101604 109768 114505 134858 141750 149552

Abgeleiste Güter:

Tonnen. Tonnen. Tonnen. Tonnen. Tonnen.

1) Einzelgüter und zwar:

a. Güter: 182 187 119 107 127 128 162

b. Frachtgüter: 1688 1541 1878 2066 2160 2367 2567

2) Wagenladungen und

zwar Holz: 642 1105 1085 1009 1047 1075 2798

sonst. Wagenladungsgüter: 5987 4421 7108 7695 8730 13921 11244

Angelcomme Güter.

1) Einzelgüter und zwar:

Güter: 96 79 81 88 80 85 109

Frachtgüter: 2045 2153 2317 2248 2212 2435 2934

2) Wagenladungen und

zwar Holz: 523 341 162 265 555 785 475

Kohlen und Coats: 1846 1395 1590 2100 2220 2360 2680

Fälfalte: 250 220 540 450 430 370 290

Sonst. Wagenladungsgüter: 6275 6559 8850 7915 7322 9450 10948

+1 Tonne gleich 1000 Kilogramm (20 Zentner.)

B. Post- und Telegraphen-Bertrieb.

Einnahmen an Postporto und Telegrammbüchern:

M. M. M. M. M. M.

30618 30931 31531 31623 33685 35579 38212

Briefpostsendungen(Briefe, Postkarten, Drucksachen, Warenproben) abgesandt:

188006 199224 220374 243468 307350 345542 279888

angekommen:

200160 209178 220482 244458 281664 325201 308884

Postanweisungen abgesandt:

623296 623837 722984 732211 759348 830277 918826

angekommen:

659825 699066 731246 828698 892917 896753 1044580

Postauftragsbriefe abgesandt:

612 738 1188 1008 504 619 286

angekommen:

678 647 531 455 487 542 664

Pakete ohne Wertangabe abgesandt:

18882 19872 21654 20322 23364 26015 26832

eingekommen:

21978 20340 22050 22320 19422 23958 21736

Wertbriefe und Pakete mit Wertangabe abgesandt:

4149 3978 4212 3798 3510 3982 3900

angekommen:

3672 3042 3096 3762 2790 2956 2704

Postnachnahmedienstungen abgesandt:

2214 2736 3182 1764 2052 2057 2782

angekommen:

2178 2628 2610 1944 2106 2675 1924

Zeitung-Nummern abgesandt:

114453 121698 119853 125766 133206 133857 138825

angekommen:

189720 181399 178705 179745 186805 191804 199536

Telegramme abgesandt:

1351 1479 1473 1447 1735 1871 1984

angekommen:

1596 1589 1601 1614 1871 2062 2103

Mit den Postwagen abgereiste Personen:

5054 4641 4408 4677 4876 4582 3865

*) Das Mehr gegen das Vorjahr währt hauptsächlich vom Verkauf von Arbeiter-Wochen-

billietten her.

Deutsches Reich.

Berlin. 7. März. Der Kaiser und die Kaiserin gratulierten heute mittag persönlich dem Feldmarschall Grafen Moltke zu seinem

sechzigjährigen Dienstjubiläum. Der Kaiser sandte mit einer ungemein auszeichnenden Urkunde eine Bronzefigur, die von Vogels modelliert ist. Die Kaiserin Auguste schenkte dem Jubilar

und nicht wie ein Verliebter, darum söljug er auch das letzte Blatt um und las das Edict.

"Sie haben vermutlich diese Stelle aus Späteleure nicht gelesen, nicht wahr? Ich denke, das ist doch deutlich genug! Sehen Sie her! Ich bin Ihr Weib, wenn Ihr mich haben wollt!"

"Himmel!" rief der arme Vogau mit einem Schrei des Entzückens; „der Engel von einem Mädchen! O Fanny, Fanny! ... Rechardt, lieber Freund, gehen Sie! lassen Sie mich allein! Ich muß Ihnen kündlich vorwarnen in meiner Freude, in meinen Thränen!“

"Rehren Sie sich nicht an mich, Freudchen!" sagte der Advokat blitzend, um etwas aus seinen Augen zu entfernen, und nahm eine bedächtige Pause; „ich bin zwar ein solch ausgedrehter und vertrockneter Altenwurm, daß ich nicht um Geld und gute Worte eine Thane herauspreisen könnte; aber dennoch gebe ich keinen Dreier für einen Mann unter vierzig Jahren, welchen nicht bei großen Gelegenheiten ein paar Jahren zu vergleichen im Stande ist.“

Nichardt wandte sich ab und trat zum Fenster,

siebzigjährigen Dienstjubiläum. Der Kaiser

gesetzte mit einer ungemein auszeichnenden Urkunde eine Bronzefigur, die von Vogels modelliert ist. Die Kaiserin Auguste schenkte dem Jubilar

mehr wert wäre, als Sie!“ sagte Nichardt. „Ich geschehe Ihnen offen, daß ich glaube, Sie haben nur erhalten, was Sie verdienten; aber ich bin auch überzeugt, daß Fanny Sternberg an Herrn und Gemütt nicht ihresgleichen mehr hat!“

"Ich danke Ihnen für Ihre gute Meinung!" rief Vogau entzückt.

"Dafür hält Si' Federmann, der nur auf

ihre einfache, heldenhafte und frugale Lebensweise sieht, und nicht weiß, wie viele Wohlthaten Sie im Stillen verbauen!"

"Lassen wir das, mein Freund. Für die

Julius muß ich mich an das Sprichwort halten

und meine Menschenliebe im eigenen Hause beginnen. Und kommt' ich es denn über mich

zu gewinnen, mettern armfertigen, kränklichen Körper mit den Rappen und Flittern des Reichtums zu behängen, ohne mich vor meinem innersten

Schächerlich zu machen? ... Über sagen Sie selbst, lieber Nichardt, ist es nicht wie ein Traum,

dass ich denken soll, ich bekomme eine solche Gattin?"

"Bah, mein Lieber, ich weiß keinen Mann,

der bes besten Weibes in der ganzen Christenheit

Schluss folgt.

Verchiedenes.

Vogischer Schluss. Sonntagssüger (ver nach einem Hasen) schlägt und eine Schnecke trifft: „Hm, das will ich mir merken! Will man eine Schnecke treffen, dann will man auch einem Hasen zielen!“

Heu, Ochsen und Stroh

verkauft Johs. Wacker.

eine Statuette des Kaisers Wilhelm I. Die Kaiserin Friedrich und Prinz Heinrich gratulierten telegraphisch. Ebenso gratulierten mit Seiner Majestät dem König Karl, sämtliche deutsche Kürten, der Kaiser Franz Josef und andere Potentaten der bayerischen und österreichischen Generalstaats, das russische Regiment Macdon, die Kreuzerfregatte „Moltke“ aus Port Said und viele Kriegervereine.

Berlin. 8. März. Die Landesversammlung des Reichstags nahm den 10. Antrag an. Bebenjahr als Altersgrenze für Rentenanträge an.

Berlin. 8. März. Der "Kreuzzeitung" zufolge findet die Vermählung des Prinzen Friedrich Leopold mit der Prinzessin Margareta (der jüngsten Schwester des Kaisers) im Juli statt.

Berlin. 10. März. Die letzten telegraphischen Mitteilungen Wissmanns bestätigen, daß die Anwerbung von Mannschaften für seine Expedition vollständig nach Wunsch stattfindet.

Am 10. März findet in allen Garnisonskirchen, sowie im Dome auf Befehl des Kaisers eine Gedächtnisfeier für Kaiser Wilhelm I statt.

Die Berliner sind in großer Begeisterung; sie wissen nämlich nicht, wohin sie den vielen Schnee schaffen sollen, den ihnen der Winter gebracht hat. Fast sämtlich angrenzende Gemeinden haben sich auf entschiedenste und unter Strafbefehlung dagegen verwahrt,

daß ihnen der Schnee auf ihre Felder geschafft werde, und die den Fuhrherren angewiesenen Plätze sind zu weit entfernt, als daß sich bei

den derzeit angelegten Preisen die Absfuhr für die Fuhrherren lohnen würde. Eine Ablösung von Berliner Fuhrherren hat dieserhalb am letzten Donnerstag eine Audienz beim Minister des Innern gehabt, über deren Ergebnis jedoch

noch nichts bekannt wird.

Die österreichische Regierung hat, wie 19. Siecle mitteilt, definitiv die Erbschaft der Herzogin Galliera angenommen. Man ist gegenwärtig damit beschäftigt, das Neublement des Hotels in der Rue de la Paix aufzunehmen und zu bestimmen, in welchem Teil sich die Österreichische Gesellschaft niederlassen soll,

